

# Digitale Werkstatt

## Beteiligungs-Veranstaltungen

### attraktiv und interaktiv planen und durchführen

**Frank Liffers**

**Projektleitung junge Stadt Köln e. V.**

Systemischer Moderator

Event- und Kongressmanager



## **Digitale Werkstatt**

**Beteiligungs-Veranstaltungen so planen und durchführen, dass sie für Kinder und Jugendliche attraktiv und interaktiv sind.**

# Agenda

Videoanalyse

Impuls Beteiligungsaktionen planen (Beispiele)

Werkstatt

- Jugendbefragung zu Freizeibedarfen
- Gespräche mit Politiker:innen
- Jugendforum in einem Stadtbezirk
- Beteiligungsprojekt Neubau Skateranlage
- X

Kurzimpuls GeBe-Methode

Gelingsbedingungen für Beteiligungsveranstaltungen

# Videoanalyse

**3er-Teams - 12 Minuten**

**Kurze Vorstellung: Welche Beteiligungsveranstaltungen plant ihr?**

**Was hat dieses Video mit Partizipationsveranstaltungen zu tun?**

**Welche Veranstaltungs- / Moderations-Elemente erkennt ihr?**



# NACHHER - AUSWERTUNG / WEITERFÜHRUNG



**Zielsetzung**



**Was passiert nach der Beteiligungs-Aktion?**

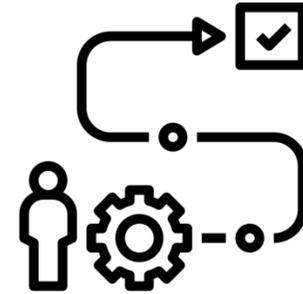
- Mit den Ergebnissen?
- Mit der Euphorie, dem entfachten Feuer?
- Mit Kontakten?



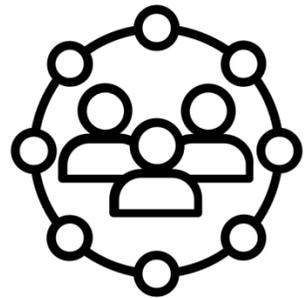
# VORHER - PLANUNG



**Zielsetzung**



**Methoden, Ablauf,  
Fragestellungen,  
Ergebnissicherung**



**Teilnehmer:innen**

Alter, Schulform,  
Anzahl, Sprachkenntnisse, ...



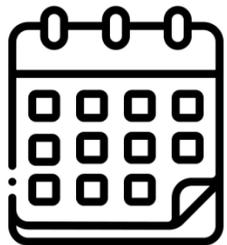
**Dauer**



**Ort**



# VORHER - PLANUNG



## Vorbereitungsdauer

4h-Veranstaltung: 6 Monate



## Vorbereitungsgremium

Paritätisch besetzt mit Fachkräften  
und Jugendlichen der Zielgruppe



## Vorbereitungssitzungen

Bitte gut vorbereiten.

Interaktiv

Nicht 3 Stunden im Plenum  
diskutieren

1,5h Sitzung = 1,5h Vorbereitung

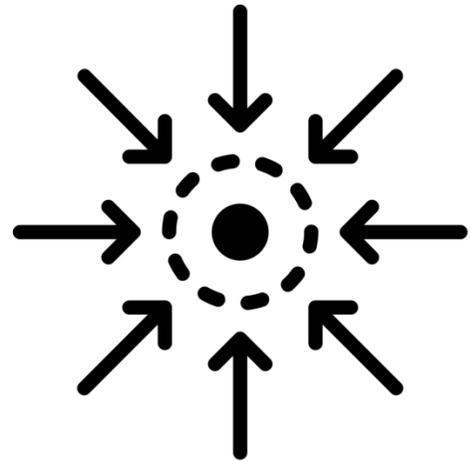


# WÄHREND - DURCHFÜHRUNG



**Klare Kommunikation zur Art / Form der Beteiligung**

Heute hast du die Möglichkeit, ....!  
Beim nächsten Mal, ...!



**Kern von Beteiligungs-Aktionen**

Ergebnisoffenheit!  
Ehrlichkeit  
Transparenz



**Was wünscht ihr euch denn?**



# Beispiel: Stadtteil-Arbeit

Brief des Bürgermeisters an alle Jugendlichen im Stadtteil

Infoveranstaltung mit Currywurst+Pommes

Beteiligungsworkshop - 4 Stunden

## Aktion 1: Mentimeter-Abfrage

- Das mache ich in meiner Freizeit:
- Beschreibe Stadtteil mit einem Wort:
- Das gibt es alles in Stadtteil:
- Ich wohne gerne in Stadtteil, weil...
- Mein Lieblings-Ort
- Das fehlt in Stadtteil:



## Beispiel: Stadtteil-Arbeit

### Aktion 2: Stationengespräche

- Station 1: Stadtkarte (Wo verbringt ihr eure Freizeit?)
- Station 2: Wir zeichnen zusammen unser neues Jugendzentrum.  
Was soll da passieren?  
Wann würde ich mit meinen Freund:innen dahingehen?
- Station 3: Vision Board / Collage (So soll Stadtteil werden!)

### Aktion 3: Themen-Entdeckung

- Über welche Themen diskutiert ihr im Moment mit euren Freund:innen?
- Was ist euch wichtig?





# Beispiel: Stadtteil-Arbeit

## Aktion 4: 8-Wochen-Challenge

- Was wollen wir gemeinsam in 8 Wochen umsetzen?
  - Brief an Verkehrsgesellschaft wegen defekter Bushaltestellen
  - Werbung für Jugendfeuerwehr (Schnuppertraining)
  - Baumpflanzaktion an der Skater-Anlage mit Diskussion zum Thema "Was können wir selbst im Stadtteil für die Umwelt tun?"



## Methodenauswahl

- Flexibel + modular
- Anpassbar an Anzahl Teilnehmende
- Bewegung
- Interaktion
- Niederschwellig
- Verschiedene Sinne angesprochen



# Beispiel: Junge Visionen für Köln

## Aktion 1: Workshop (4h) - Ideenfindung

Ins Gespräch kommen, Ideen finden

## Aktion 2: 8-Wochen-Challenge (Begleitung der Micro-Projektteams 3x in der Schule für je 1,5h)

Gemeinsames Umsetzen der Idee





# Beispiel: Junge Visionen für Köln

## Stationen

- 1 Mit wem oder für wen könntest du etwas machen? (Zielgruppe)**
- 2 Was genau kannst du machen? (Vorgehen, Methode)**
- 3 Wo kannst du etwas machen? (Ort)**
- 4 Wann kannst du etwas machen? (Zeit)**
- 5 Mit welchen Materialien könntest du etwas machen?**
- 6 Wie könntest du Liebe schenken statt Hass anzusammeln?**
- 7 Was kannst du gut? Was machst du gerne? (Stärken, Talente)**
- 8 Mit welchem Thema möchtest du dich beschäftigen?**

# MIX & MATCH

Eure liebste Aktion  
Euer Favourite



[ ] + [ ] + [ ]  
[ ] + [ ] + [ ]

=



# Beispiel: Bauvorhaben Eisenbahnwaggons, Skater-Anlage, ...

## Aktion 1: Infoveranstaltung mit Pizza

Ins Gespräch kommen, neugierig machen, mit Akteuren / Moderator:innen vertraut werden.

**Aufruf: +1 / Bring a friend**

## Aktion 2: Beteiligungsworkshop (4h)

- Wie sollen die Waggons gestaltet werden?
- Was soll in den Waggons passieren?
- Was könntest du selbst anbieten?



# Beispiel: Bauvorhaben Eisenbahnwaggons, Skater-Anlage, ...





# Beispiel: "Jugendkonferenz"

Informiert werden - Mitreden - Mitgestalten (2,5h, 80 TN)

**Aktion 1: Interview Bürgermeister/Sozial-Dezernent durch Jugendliche (und Moderation)**

**Aktion 2: Information und Erklärfilme (von Jugendlichen gedreht) über Jugendhilfeangebote (15 Min.)**

**Aktion 3: Online-Abfrage per Smartphone**



# Beispiel: Jugendkonferenz

Informiert werden - Mitreden - Mitgestalten (2,5h)

## Aktion 4: Tisch-Gespräche (6 TN pro Tisch, mit Packpapier ausgelegt)

- Was gefällt uns an Stadtname? Was läuft gut? (10 Min.)
- Was fehlt für Jugendliche in Stadt? (5 Min.)
- Welche Themen bewegen uns? (10 Min.)
- Pause
- Was könnt ihr selbst machen, damit Stadt noch lebenswerter für Jugendliche (und alle anderen Menschen) wird?
- Welche Unterstützung wünsche ihr euch, falls ihr eine Aktion umsetzen wollt?
- Wenn ihr Bürgermeister:in von Stadt wäret: Welche Aktion würdet ihr für und mit Jugendlichen umsetzen?



# Beispiel: Jugendkonferenz

Informiert werden - Mitreden - Mitgestalten (2,5h)

## Aktion 5: Auswertung im Plenum



## Aktion 6: Was passiert mit den Ergebnissen?

- Dokumentation in einem öffentlichen Padlet für alle Jugendlichen der Stadt mit Kommentarfunktion
- Fachkräfte-Dialog (3h) direkt im Anschluss mit Ergebnissichtung



**Jugendliche als Tisch-Gastgeber und Interviewpartner des Bürgermeister/Sozial-Dezernent (Vorbereitung durch Online-Sitzung)**

**Vorbereitungsgruppe tagte 4x online für 1,5 Stunden**



# Beispiel: Dialoge mit Politiker:innen



Gefördert von  
Ministerium für Kinder, Familie,  
Flüchtlinge und Integration  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Kreis  
**EUSKIRCHEN**  
Einmal und für immer!

**Aktion 1: Mentimeter-Abfrage**

**Aktion 2: Interview mit Landrat**

**Aktion 3: Stationengespräche**

**Jugendliche**

- Wann wird das Mitmischen in Politik attraktiv für euch?
- Was braucht ihr, damit ihr vernünftig teilnehmen könnt?

**Erwachsene**

- Was wird sich in unserer Gremienarbeit ändern, wenn Jugendliche teilnehmen?
- Wie können wir uns / wie können wir Gremienmitglieder auf diese Änderungen vorbereiten?
- Wie können wir eine Willkommens-Kultur für Jugendliche schaffen?
- Wie können wir Jugendliche auf die Gremienarbeit gut vorbereiten?

**Aktion 4: Fishbowl-Diskussion**

**Aktion 5: Mentimeter-Abfrage**



# Beispiel: Dialoge mit der Stadtgesellschaft



- Aktion 1: Mentimeter-Abfrage**
- Aktion 2: Kleingruppen-Gespräche**
- Aktion 3: Fishbowl-Diskussion**





# Beispiel: Xanten

80 Schüler:innen verschiedener Schulen

All that we share-Aufstellung

Xantener Bausteine für mehr  
Beteiligung

Partizipativer Vorbereitungs-  
Prozess mit Jugendlichen





# Beispiel: Stadtteilkonferenz Ratingen-West





# Beispiel: Ressourcen-Konferenz

## **Aktion 1: Was und wen gibt es denn hier im Stadtteil?**

Sachen, Personen, Organisationen, ...

Mapping in einem Online-Mapping-Tool (Karte in [taskcards.de](https://taskcards.de); [senf.koeln](https://senf.koeln); [meinungfuer.koeln](https://meinungfuer.koeln); [wheelmap.org](https://wheelmap.org))

## **Aktion 2: Was liegt hier einfach so rum? (Im Jugendzentrum, ...)**

Was können wir damit gemeinsam machen?



# BETEILIGUNGSVORHABEN INTERAKTIV GESTALTEN

Name und Datum: \_\_\_\_\_

## RESSOURCEN ALPHABET



Schreibe alle deine eigenen Ressourcen oder die von junge Stadt Köln auf, die dir zu jedem Buchstaben einfallen. Wenn du bei Z angekommen bist fange vorne wieder an. Du hast 3 Minuten Zeit

ABCDEFGHIJKLMNOPQRSTUVWXYZ

A \_\_\_\_\_

G \_\_\_\_\_

B \_\_\_\_\_

H \_\_\_\_\_

C \_\_\_\_\_

I \_\_\_\_\_

D \_\_\_\_\_

J \_\_\_\_\_

E \_\_\_\_\_

K \_\_\_\_\_

F \_\_\_\_\_

L \_\_\_\_\_





”  
Kluge Fragen  
sind wichtiger  
als die neuesten  
Methoden.“

Frank Liffers





## Kluge Fragen und Aufgaben

- Eröffnen neue Perspektiven
- Regen Denkprozesse an
- Bringen zum Lachen
- Leiten durch einen Prozess
- Bringen neue / andere Ergebnisse und Gedanken
- Eröffnen Beteiligungsmöglichkeiten



**Fragen und Aufgabenstellungen immer visualisieren: Auf einem Flipchart, ausgedruckt aushändigen oder per Präsentation.**



## Systemische Fragen

### Zirkuläre Fragen (Perspektiv-Änderung anregen)

- Wie würde denn Rapper JC denn den Stadtteil beschreiben? Wie würde Fußballer Max Elfmeter das kommentieren, über das wir hier gerade reden?

### Skalierungsfragen

- Auf einer Schulnoten-Skala von 1 bis 6: Wie würdet ihr das Problem bewerten?
- (Methode: Aufstellen lassen, nicht nur mit Fingern zeigen)



## Systemische Fragen

### Hypothetische Fragen (Einladung zu Gedankenexperimenten)

- Angenommen, das Jugendzentrum feiert in 2026 seinen fünften Geburtstag. Was würde denn über das Jugendzentrum in der Zeitung stehen?  
(Methode: Jugendliche gestalten selbst einen Zeitungsartikel)

### Metaphorische Fragen (Emotionale Bilder entstehen lassen)

- Mal angenommen, unser Jugendzentrum wäre ein Schiff. Wie würde das denn aussehen?  
(Methode: Bilder von verschiedenen Schiffen / Wasserfahrzeugen aufhängen)



## Systemische Fragen

### Paradoxe / Kopfstand-Frage

- Was muss passieren, damit wir als das schlechteste Jugendzentrum der Welt ausgezeichnet werden?

(Methode: Linke Spalte Antworten sammeln; rechte Spalte "übersetzen":  
Was heisst das denn jetzt für uns?)



## Herausforderung: Zukunftsdenken bei Kinder und Jugendlichen

- Frage an 16-Jährige: "Was wünscht ihr euch denn?" "Was würde euch helfen?"  
Mit dieser Frage tun sich Jugendliche schwer.
- Vielleicht eher rückblickend fragen:
  - "Stellt euch vor, als ihr 12 oder 14 Jahre alt wart: Welches Angebot hättet ihr damals in Anspruch genommen?"
  - "Habt ihr jüngere Geschwister? Was würde denen denn gut tun? Was würden die gerne machen?"
- Oder die Frage an 25-Jährige stellen, die auf ihre eigene Jugend zurückblicken und ein größeres Reflektionsvermögen haben.
  - "Wenn ihr nochmal 16 wäret. Was würdet ihr euch heute als Unterstützung wünschen?" "Was würde 16-Jährigen heute gut tun?"



## **Wichtigste Methode: 1 - 2 - 4 - Alle (auch: "Think-Pair-Share")**

**Schritt 1:** Jede/r für sich (3 Minuten)

**Schritt 2:** 2 Personen (10 Minuten)

Ideen vorstellen und beste Idee aussuchen

**Schritt 3:** 2 x 2 Personen (10 Minuten)

Zwei Ideen aus der vorherigen Diskussion vorstellen und beste Idee aussuchen,

**Schritt 4:** Alle im Plenum (7 Minuten)



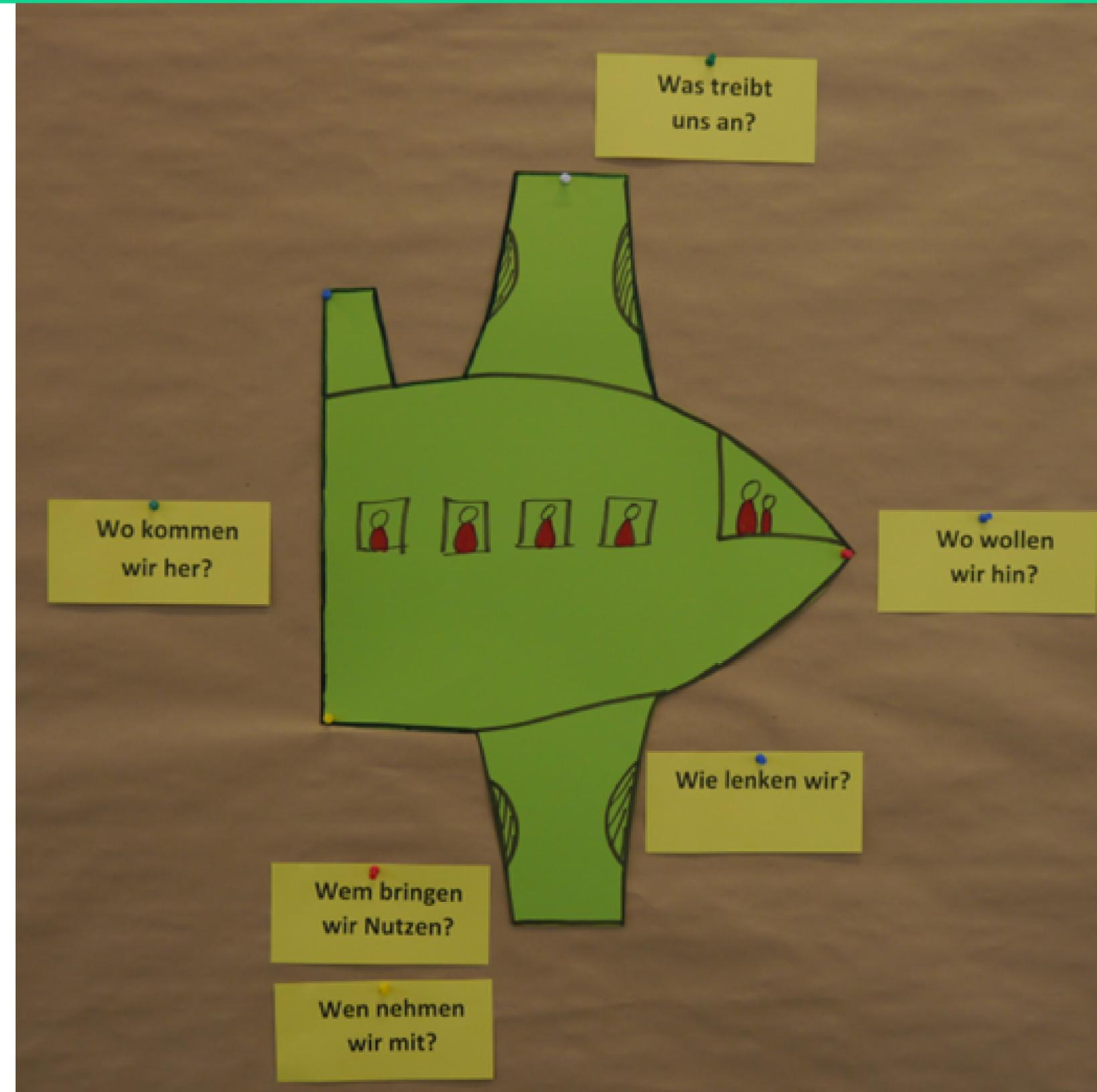


**Stationen-Gespräche**  
**Flugzeug-Methapher**

**Unser Treibstoff:**  
**Was können wir gut?**

**Unsere Reise:**  
**Wo wollen wir hin?**  
**Was wollen wir erreichen?**

**Unser Boardpersonal:**  
**Wer soll uns unterstützen?**





## BETEILIGUNGSVORHABEN INTERAKTIV GESTALTEN



**Wohin mit der Garderobe?  
Wo wird die Verpflegung aufgebaut?**



**Wie schaffen wir für die Teilnehmenden  
einen emotionalen Bezug vom Raum zum  
Thema? (Durch Blumen, Musik, ...)**



# BETEILIGUNGSVORHABEN INTERAKTIV GESTALTEN



# Digitale Werkstatt

## Beteiligungs-Veranstaltungen

### attraktiv und interaktiv planen und durchführen

**Frank Liffers**

**Projektleitung junge Stadt Köln e. V.**

Systemischer Moderator

Event- und Kongressmanager

